

Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Eltern,

täglich, inzwischen fast stündlich, erreichen uns Nachrichten und neue Informationen zum Thema „Coronavirus“. Seit der Ausweitung des Risikogebietes auf Südtirol und ersten Fällen im Ortenaukreis rücken die Ereignisse näher an das Renchtal und näher an unsere Schule heran.

Dennoch wollen wir weiterhin mit Bedacht, Vernunft und hilfreicher Gelassenheit an die Lage herangehen. Seid Ihr, liebe Schüler und seien Sie, liebe Eltern, aber versichert, dass die Gesundheit und die Sicherheit aller Schüler und Mitarbeiter bei uns oberste Priorität haben. Wir werden alles Notwendige tun und für alle Fälle vorbereitet sein. Für Südtirol und für die weiteren Risikogebiete in Italien und weltweit gelten untengenannte Regeln, die sie – ebenso wie die jeweils neuesten Informationen – auch der Homepage des Kultusministeriums entnehmen können (Link auf RSO-Homepage):

- *Personen, die innerhalb der letzten 14 Tage in einem **Risikogebiet** waren, vermeiden – **unabhängig von Symptomen** – unnötige Kontakte und bleiben vorläufig zu Hause.*
- *Personen, die in einem **Risikogebiet** waren und innerhalb von 14 Tagen nach Rückkehr von dort **Symptome** wie Fieber, Muskelschmerzen, Husten, Schnupfen, Durchfall, u.a. bekommen, vermeiden alle nicht notwendigen Kontakte und bleiben zu Hause. Diese Personen setzen sich umgehend **telefonisch** mit ihrem Hausarzt in Verbindung oder nehmen Kontakt mit dem kassenärztlichen Notdienst unter der Telefonnummer 116117 auf.*

Sollte das für Schüler unserer Schule zutreffen dürfen sie mindesten für 14 Tage nach diesem Kontakt die Schule nicht mehr besuchen. In diesem Fall bitten wir um eine kurze Nachricht, die wir vertraulich behandeln werden.

- *Bei Personen, die **nicht in einem Risikogebiet** waren und keinen Kontakt zu einem am neuartigen Coronavirus Erkrankten hatten, sind keine speziellen Vorsichtsmaßnahmen nötig. Diese Personen können daher uneingeschränkt am Schul- bzw. Kita-Betrieb teilnehmen.*

Für den Schulbetrieb bitten wir um besondere Einhaltung der bekannten Hygieneregeln. Unsere Armaturen funktionieren in vielen Fällen berührungslös, Seife wurde in jedem Klassenzimmer bereitgestellt und wir achten auch darauf, Armaturen, Türgriffe und Tastaturen regelmäßig zu desinfizieren.

Bei aller Aufregung ist es aber auch wichtig zu wissen, dass das Coronavirus zwar sehr ansteckend ist, die Erkrankung aber gerade bei jungen Menschen - nach allem, was man zurzeit weiß – einen relativ harmlosen Verlauf nimmt. Doch noch weiß niemand, was in den nächsten Tagen und Wochen auf uns und unsere Schule zukommt.

Das Medium „Elternbrief“ wäre dann vielleicht auch zu langsam und kann nicht jeden Tag alle Schüler und Eltern erreichen. Für diesen Fall nutzen wir die Möglichkeit über Webuntis alle Schüler zu erreichen. Dafür muss man sich auf der Webuntis-Seite unserer Schule <https://mese.webuntis.com/WebUntis/?school=rs%20oberkirch#/basic/main> (Link: RSO-Homepage rechts oben) mit dem persönlichen Login anmelden. Dort könnte man sich auch unter „Profil“ eine Mailweiterleitung einrichten.

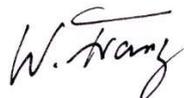
Wir bitten auch darum, unbedingt diesen Webuntis-Zugang auf seine Funktionalität zu überprüfen. Gerade wenn jemand zu Hause bleiben muss, wäre das die bevorzugte Art der Kommunikation. Sollte das nicht möglich sein, bitte ich um eine kurze Nachricht an die Schulleitung oder an Herrn Griesbaum ([c.griesbaum@realschule-oberkirch.de](mailto:c.griesbaum@realschule-oberkirch.de)), damit wir uns darum kümmern können.

Wir werden intern alle Möglichkeiten besprechen und uns auf verschiedene Szenarien einstellen, so dass wir von neuen Entwicklungen nicht überrollt werden. Eine dieser Maßnahmen ist die Absage der Berufsinformationsmesse, die für den Samstag geplant war. Da wir die weiteren Entwicklungen nicht absehen können, mussten wir gemeinsam mit dem Schulträger diese Entscheidung treffen. Hier bitten wir um euer/ihr Verständnis.

Nehmen wir die aktuelle Situation aber auch als Möglichkeit zu lernen und uns auf die wichtigen Dinge zu besinnen. Gerade der Umgang mit Informationen, mit Presseberichten und mit sogenannten „Breaking News“ wäre ein wichtiges Lernfeld für die Gesellschaft der Zukunft, auf die wir unsere Schüler vorbereiten müssen. Wie gehen wir mit möglichen Krisen um? Wie verhalten sich Mitmenschen in Ausnahmesituationen? Wo finde ich sachliche, vertrauenswürdige Berichte und wissenschaftliche Informationen?

Damit kann man der „Coronakrise“ vielleicht auch etwas Lehrreiches abgewinnen. Wir können uns daran erinnern, dass man aus den meisten Krisen gestärkt hervorgeht und auf zukünftige Ereignisse besser vorbereitet ist.

Vertrauen wir auf einen guten Ausgang und hoffen darauf, dass wir in einigen Monaten entspannt auf die unruhigen Zeiten im Februar und März dieses Jahres zurückblicken können und der Virus, dann erst wieder in den Jahresrückblicken im Dezember auftaucht.



Werner Franz  
Schulleiter



Christian Huber  
Stellv. Schulleiter